

Kirchliche Rechtsgeschichte (I) – bis zur Reformation

	Zeitstrahl
zur Zeit des Wirkens Jesu ca. 30 n.Chr.	Jüdisches Recht (Mosaisches Gesetz) Römisches Recht
	neutestamentliche Handlungsgebote (zunächst mündlich überliefert bzw. in nicht mehr zugänglichen Quellen)
1. Jahrhundert	Festlegungen / Beschlüsse in den Versammlungen der Urchristenheiten (Konzile) <i>regulae</i> , <i>canones fidei</i> , <i>canones disziplinae</i>
2. und 3. Jahrhundert	<i>decretales</i> (Erlasse) der Bischöfe insbes. der Bischofs von Rom (Päpste)
	Bischöfliche Gerichte bestehen
3. und 4. Jahrhundert	Beginn der Sammlungstätigkeit von Dekretalien und Konzilsbeschlüssen
ca. 352 n.Chr.	„ <i>Colectio Romana</i> “ (<i>Vetus Romana</i>) Sammlung der Kanones der Konzile von Nicäa (325) und Sardika (343) in Latein
vor 451 n. Chr.	<i>Collectio (Versio Isidoriana)</i> <i>Collectio (Versio Hispana)</i> Sammlung allgemeiner und Ortskirchlicher Konzils-Kanones (chronologisch)
	Weitere parikulare konziliare Sammlungen: „ <i>Prisca</i> “ und „ <i>Itala</i> “ (<i>collectio prisca</i> bzw. <i>colection itala</i>)
Mitte 5. Jahrhundert	Erste Sammlungen päpstlicher Dekrete: <i>Canones urbicani</i> <i>Epistolae decretales</i>
6. Jahrhundert	Beginn systematisch (und nicht nur chronologisch) geordneter Sammlungen bspw. durch:
	Darunter auch sog. Poenientialien (Bußbücher mit Bußcanones)

	gelangen von Irland/Schottland durch Missionstätigkeit auf das gallische und germanische /slawische Festland
ca. 470 – 550	Dionysius Exiguus (skythischer Mönch, der ab 496 in Rom lebte)
514	<i>Dionysiana</i>
546 n. Chr †	Fulgentius Ferrandus nordafrikanischer Diakon <i>Breviatio canonum</i> – nicht mehr bloße Sammlung, sondern eigenständig systematische Darstellung des Kirchenrechts mit kurzen Auszügen aus den verwendeten Quellen
	Systematische Unterscheidung der bestehenden Sammlungen in ein <i>Liber canonum</i> und ein <i>Liber decretorum</i>
	Zusammenfassung in ein <i>Codex canonum (Corpus canonum)</i>
560 – 636 n. Chr.	Isidor von Sevilla wohl Neufassung / Redaktion der Sammlung für Konzil in Toledo Verfasste auch wichtige juristische Schriften „ <i>De legibus et temporibus</i> “
ca. 700 n. Chr.	<i>Collectio Hibernensis</i> Sammlung von Texten orientalischer, römischer, wallisischer, gallischer Konzilien, von Schriftstellen und Traktat
8. Jahrhundert	Neufassung der Sammlung
774 n. Chr.	u.a. als Geschenk Pabst Hadrians I. an Karl den Großen <i>Collectio Dionysio-Hadriana</i>
	Glossen entstehen zur <i>Collectio</i>
9. Jahrhundert	Fälschungen entstehen; Dekretale und ganze Sammlungen werden aus machtpolitischen Gründen erfunden um alte Rechtstitel oder Rechtsregeln vorzutäuschen
	<i>Decretales Pseudo-Isidorianae</i>

(sog. Pseudo-Isidor)

Beginn der Bearbeitung von
Sammlungen; Systematisches Ordnen
Herausgabe von Gesamtdarstellungen

Hinkmar von Reims (806-882)
Capitula (lehrbuchhafte Sammlung für
die Partikularkirche)

Abbo von Fleury (ca. 945 – 1004)

Burchard von Worms
(965 – 1025)
Decretum (andere Bezeichnungen:
- Collectarium canonum
- Liber decretorum
- Brocardus
- Brocarda bzw. Brocardia

11. Jahrhundert

Gregorianische Reform
- umfassende Überprüfung der Echtheit
von Rechtstexten
(Suche nach vorrangig päpstlich
promulgierten Texten; historische Kritik
anderer Quellen)

Daraus folgten folgenden Sammlungen:

ca. 1050

Diversorum Sentiae Patrum
(sog. Sammlung der 74 Titel)
Kardinal Humbert von Silva Candida (?)
- galt als Handbuch der päpstl. Kurie

ca. 1083

Collection Canonum des Anselm von
Lucca (1036-1086)

ca. 1087

Collectio Canonum des Kardinal
Deusdetit († gegen 1100)

1093 – 1095

Liber de vita christiana von
Bischof Bonizo von Sutri
(ca. 1054 bis 1096)
10 Bände, Sammlung und Kommentar

und rechtliche Abhandlungen:

ca. 1075

Papst Gregor VII. (1073 – 1085)
„Dictatus Papae“ (27 Leitsätze über die Rechte des Apostolischen Stuhles zum päpstlichen Primat – Aufsatzartige Schrift)

Prae-gratianische Kanonistik:

Zielrichtung: Harmonisierung der Texte

Bernhold von Konstanz (1054-1100)

- *Apologeticus* (1076-1085),
- *De prudenti dispensatione ecclesiasticarum sanctorum*
- *De statutes ecclesiasticis sobrie legendis* (vor 1091)
- *De eccominidatis vitandis, de reconciliatione lapsorum et de fontibus juris canonici*

Enthalten Auseinandersetzungen mit den Auslegungsregeln; befassen sich mit der Hierarchie von Rechtsquellen und suchen nach Lösungen bei widersprüchlichen Rechtstexten.

Ivo von Chartres (1040 – 1116), franz. Bischof

- Collection Tripartita (1093)
- Decretum (um 1094)
- Panormia (Enzyklopädieartige Darstellung)

Alger von Lüttich (1055 – 1132)

- Liber de misericordia et iustitia

Peter von Abaëlard (1079 – 1142)

- Sic et non (1115/1117)

Klassische Kanonistik:

12. Jahrhundert

Trennung des Kirchenrechts und Dogmatik als selbständige Fachgebiete

ca. 1110 -
1160 †

Kamaldulensermönch
Johannes Gratian

um 1142

Concordia discordantium canonum

bekannt auch unter den Titeln:

- *Concordia*
- *Corpus Decretorum*
- *Decreta*
- ***Decretum Gratiani***

3 Teile:

- ministeria / negotia / sacramenta
- 4000 Rechtstexte zusammengestellt, geordnet und kommentiert sowie mit Einleitungen (Zusammenfassungen) versehen

Herausbildung der „Dekretistik“

Decretum Gratiani wurde vervielfältigt und von Bearbeitern (Glossatoren) mit Anmerkungen und Kommentaren (Glossen) versehen

Glosse / glossarum als eigenständige Literaturgattung

Inspiration für Gesetzgebung

Alexander III (1159-1181)
Innozenz III (1198-1216)
3. Laterankonzil (1179)
4. Laterankonzil (1215)

Unterscheidung:

Capitula extravagantia (Decretales extravagantes)
„extra Decretum Gratiani vangentur“

Zusammenfassung als sog. „Compilatio“ (prima, secunda, tertia usw-)
Ergänzungen des neueren Rechts – oft per Bulle für authentisch erklärt

1234

Gregor IX
Raimund von Penaforte
(sein Kaplan)

Liber extra

auch bekannt als

- Nova Compilatio
- Liber decretalium extra Decretum Gratiani vangentium

1298

Bonifaz VIII (1294-1303)

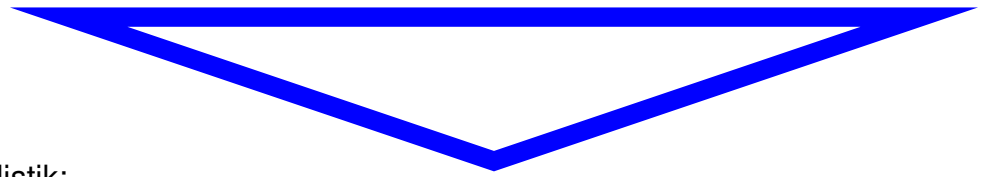
Liber sextus

1314

Klemens V (1305-1314)
und
Johannes XXII (1316-1334)

Clementinae

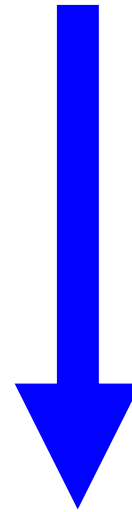
(eigentlich *Liber septimus*)



Herausbildung der Dekretalistik:

Zusammenfassung in eine Sammlung

- Decretum Gratiani
- Liber extra
- Liber sextus
- Clementinae



nachklassische Kanonistik:

Postglossatoren

„Responsa“ oder „consilia“

- Sammlungen von Rechtsgutachten und Antworten auf praktische Fragen
- methodische Anleitungen zum Studium
- Poenentialsammen („summa casuum“)
(Anleitungen für Beichtpraxis)

- zusätzlich Extravagantes

Corpus Iuris Canonici

1500

Pariser Verleger Jean Chappius
und Vitalis de Thebes